

Das tut der Seele gut

Man sieht nur mit dem Herzen gut“, sagt der kleine Prinz, dem der Dichter **Antoine de Saint-Exupéry** das Leben schenkte. Auf diesen Satz ist Verlass. Doch, ach, dieser ist auch vermarktet worden wie kaum ein anderer.

Deshalb muss man im Sensemble-Theater hinhören, wenn Schauspieler **Christian Krug** ihn spricht. Klingt bei ihm nicht Trauer mit? Ja, das muss wohl auch so sein, denn Saint-Exupéry versucht Leser und Hörer der Geschichte zu sensibilisieren für die Not in dieser Welt und das Verderben, in welches sie zu stürzen droht. Deshalb



kommt der „kleine Prinz“ (Regie: **Gianina Formicone**) zurück und direkt ins Sensemble-Theater, in dem Sprecher Krug die Rollen wechselt zwischen Erzähler und kleinem Prinzen (Anmerkung: bei diesem sollte Krug im Tonfall ein wenig differenzierter sprechen) und jenen Planetenbewohnern, die uns alle bekannt vorkommen. Dazu gehört der „Geschäftsmann“ auf dem vierten Planeten, der bis „fünfhunderteine Million sechshundertzweiundzwanzig Tausend siebenhundertundeinunddreißig“ rechnet. Oder „Der Geograph“ auf dem sechsten Planeten, der selbst nichts entdeckt, aber Forscher emp-



Krug (l.) und Lackerschmid

fängt. Auf dem siebenten Planeten, der Erde, wohnen sogar siebentausend solcher Geographen, aber auch neunhunderttausend Geschäftsleute... und nur hundertelf Könige! Sie alle verstehen die ihnen gestellten Fragen nicht.

Man hört eben auch nur gut mit dem Herzen gut, vor allem, wenn **Wolfgang Lackerschmid** mit dem Vibraphon die Erlebnisse des kleinen Prinzen begleitet – diese Inszenierung tut der Seele gut. *sysch*